



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

322 (21.11.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-406549](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-406549)

Sie Frauen Roosevelt nicht recht . . .

USA-Parlament lehnt die von Roosevelt geforderte Vertagung ab

EP. Washington, 21. November.

Das amerikanische Repräsentantenhaus lehnte die von Roosevelt und dem demokratischen Fraktionsvorsitzenden geforderte Vertagung mit 191 gegen 158 Stimmen ab. Wegen die Regierung stimmten außer den Republikanern zahlreiche Demokraten, nämlich der Major der Partei, der einen von der allgemeinen außenpolitischen Linie abweichenden Standpunkt vertritt. Nach dieser parlamentarischen Niederlage sind dem Präsidenten außerpolitisch die Hände gebunden, als es bei einer Vertagung der Fall gewesen wäre.

Mit der Ablehnung im Repräsentantenhaus ist automatisch auch die Vertagung des Senats abgelehnt.

Argentinens Gegnerschaft gegen USA

EP. Washington, 21. November.

Der USA-Unterstaatssekretär des Innern, Sumner Welles gab der Presse bekannt, es lägen in Washington keine Nachrichten darüber vor, daß ein hoher argentinischer Beamter gesagt habe, Argentinien wolle sich nicht an einer Zusammenkunft der Mächte der westlichen Hemisphäre beteiligen und keine Stützpunkte anlegen, solange keine akute Kriegsgefahr vorläge.

Der führende Washington-Korrespondent der „New York Times“ Arthur Hays Sulzberger, nimmt ebenfalls an dem Südamerikanischen Streit. Er schreibt, Argentinien habe immer die Führung in Südamerika beansprucht, wobei ungeschicklicherweise die wirtschaftlichen Interessen der USA mit denjenigen Argentinien kollidierten. Argentinien's Widerstand in der Frage des gemeldeten La-Plata-Stützpunktes ist daher verständlich.

Argentinien und die anderen Südamerikanischen Länder seien durchaus nicht davon überzeugt, daß

die Mächte den Krieg verlieren werde. Sie seien daher bestrebt, sich die Rechte der Schwächeren zu erhalten.

Es sei aus diesem Grunde die erste Aufgabe der USA, den Südamerikanischen Ländern — vor allem Argentinien — in dieser Hinsicht wirtschaftliche und politische Sicherheit zu verschaffen.

Anbiederung an Mexiko

EP. Washington, 21. November.

Sie jetzt unerschaffen verfaßt, wird der Besuch des neu gewählten Vizepräsidenten Henry Wallace in Mexiko über den Rahmen eines Hofbesuchs hinausgehen.

Wallace, der Washington am Wochenende verläßt und den größten Teil des Weges im Auto fahren wird, hat mit Präsident Roosevelt eine Unterredung. Dabei sollen die Grundlinien des Mexiko-Besuchs festgelegt worden sein. Es ist vor allem die Vereinigung schwedender wirtschaftspolitischer Fragen vorzuziehen, nämlich die Frage der Unterbindung der Oelverkäufe, des Plantagenbesitzes und der in Mexiko nordamerikanischen Gesellschaften befindlichen Eisenbahnen in Mexiko. Falls Mexiko Entgegenkommen zeigen, würden, so wird hier erklärt, manche alte Ansprüche in Aussicht gestellt.

Brand auf einem USA-Schlachtschiff

EP. Stockholm, 21. Nov.

Im Nord des nordamerikanischen Schlachtschiffes „South Dakota“ brach ein großer Brand aus. Drei Arbeiter litten unbeschadet an ihm; sieben andere litten mit schweren Brandverletzungen im Krankenhaus. Der Brand, dessen Ursache nicht bekannt ist, ereignete sich auf der Werk der Remont Schipbilma Corporation in Camden (Staat New Jersey).



Der Führer empfing in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den spanischen Minister des Innern Ferreras Sauer und den Königlich-italienischen Außenminister Graf Ciano zu einer längeren Unterredung. (Presse-Gesinnung, Sonder-Multiplikat.)

Spanien und die Südamerika-Pläne der USA

Dringende spanische Warnungen an die Südamerika-Staaten

Drahtbericht; unseres Korrespondenten

Madrid, 20. Nov.

Wie kaum einmal zuvor ist die allgemeine öffentliche Aufmerksamkeit auf die Vorfälle in Südamerika gerichtet: auf die USA-Pläne, während des europäischen Krieges und der dadurch für die meisten Länder erschweren wirtschaftlichen Lage im Irden zu leben, und mit Geld und guten Worten und allerlei Taten in Südamerika möglichst schnell und ohne Ansehen der Person und Nationalität zu gewinnen. Nachdem schon weit gediehene Pläne in Chile in letzter Minute durch das entschlossene Einwirken der dortigen Regierung vereitelt wurden, hat die USA nun in letzter Minute noch nicht veräußerte Pläne auf Aberrima der Pampa del Rio an der Mündung des Rio de la Plata gemacht, doch auch hier hat sich in letzter Stunde das für die Südamerikanischen Unabehaltenheitsrechte erheben und gegen die Politik protestieren. Die für 30 Silberlinge nicht nur Uruguan an das Reich liefern wollten, sondern das gesamte Gefüge der Ibero-amerikanischen Staaten in Gefahr bringen wollten. Auch dem darüber erdachten Streit konnte Spanien nicht fern bleiben.

Die spanische Presse läßt Sturm gegen die amerikanischen Pläne und verurteilt die „geheimen Pläne“ der USA. Die Vereinigten Staaten wird vorzuwerfen, daß sie ohne Hilfe und Grund gegen die Einwanderung des spanischen Tansar in Spanien beschützt hätten. Gleichwohl aber in widerrechtlicher Weise in Südamerika Freiheit und Gut eines Kontinents unter ihre Macht zu bringen suchten. Das demokratische

Nordamerika, das sich grundlos und nur zu Propagandazwecken von einem europäischen Imperialismus bedroht fühlte, wolle selbst keine imperialistischen Gelüste ausleben, und Roosevelt keine seinen früheren Versprechen zu fennen, wie als Imperator das Joch einer mehr als tausendfachen Demokratie zu schmecken. Uruguan wird behaupten, keine politischen Verbindungen und einer Stellung innerhalb der Ibero-amerikanischen Staaten eingeben zu werden. Die Vertreibung der Pampa del Rio habe einem alten Selbstmord gleich und erschwere überdies das Unabhängigkeitskämpfen derjenigen Staaten, die bisher Nordamerika widerstanden hätten.

Die USA fügen sich noch die Vorkämpfer, welche die Universitäten und Studenten an die Staaten Südamerikas richteten. Das Telegrogramm des Rectors der Madrider Universität, Gabela, der dabei als Vorkämpfer aller spanischen Universitäten spricht, richtet sich an die kulturellen Zentren Südamerikas und fordert alle Intellektuellen auf, die Aberration nicht zuzulassen, und in der Solidarität der spanischen Universitätsstudenten an die Studenten Südamerikas steht es, die Schiffs- und Luftstraßen der Pampa del Rio würde, einmal an die Vereinigten Staaten abgetreten, ein neues Weltalter bilden.

Die „Informaciones“ sagen in einem von allen Spaniern viel nachempfundenen Kommentar: Wir wissen es besser als alle anderen, was eine solche Versammlung und Besuche bedeutet, darum schicken wir den Völkern unseres Kontinents und unserer Junge den Ausdruck unserer tiefsten Verlegenheit.

Ueber dem Flammenmeer von Birmingham

Nach Coventry traf die deutsche Luftwaffe nun auch das Herz der Midlands

Von Kriegsberichterstatter Werner Korf

Am . . . 20. November (PK.)

Uns allen stellt sich vor Augen die Feuerdrum von Coventry. Wer wie wir in dieser Nacht hingekommen hat an den roten Brand der irrenden Fabrikanten Englands, der wurde auch unter Würdigung vieler anderer verurteilender Bombardements, die die Weltgeschichte dieses Jahres erschaffen, freimütig bekennen: Ein demütigtes Bild der Geschichte ist beschaffen! Die Nachtbomben von 100 deutschen Bombern traf eines der wichtigsten industriellen Zentren der Insel, derhermutterte die lebenswichtigen Anlagen für die britische Flugzeugproduktion.

Die ganze Schwere des Luftkrieges, den eine mit Blindheit geschlagene Führung von der Insel aus gegen Deutschland entfesselt wollte, hatte Coventry bereits erfahren. Nun wurde das deutsche Schwert am Himmel auch jene Stadt treffen, die einst den Ueber des Krieges, den verurteilten Weltliche Chamberlain, in das englische Parlament wälzen half.

Mit erstermöglicher Präzision hatten unsere Maschinen am Abend des 14. November von einem französischen Heerflieger.

Wir fliegen ein in den Bereich der Insel. Kennzeichnerische Schwere ist heute nicht zu verzeichnen. Eine dicke, aufsteigende Wolkenschicht ergießt und der unmittelbaren Wirksamkeit englischer Scheinwerfer und Nachtbatterien.

Das Wetter ist denkbar günstig für unseren Auftrag. Klare Winde helfen uns der Maschine entgegen, die Bedienung entspricht für der Nacht; es wird genau Kurs auf die Midlands gehalten.

Schon von weit entfernt sah dann plötzlich das glühende Bild, wie wir es von Coventry her kennen. Hier und noch unendlich flimmernd, lassen sich rote Brandherde ausmachen. Wir nähern uns dem Ziel und wissen bereits, was ein hoher Maß von Erfolg den verurteilten Verbänden bezeichnen war. Doch immer aber verblenden die Wolken den roten

Einblick, wir müssen durchlöcher nur belohlenen An-erkennende.

Nach sieben wir durch den mitchigen Drel. Schimmererstrahlen gleiten auf, und die Flak sucht mit verzweifeltem Verstand uns abzuwehren. Als an den unteren Rand der Wolkenschicht sehen wir mit gedrohten Wolkern heran. Mit einem Schlag reißt der weiße Vorhang und vor uns liegt das Bild der Stadt. Das ist Birmingham!

Im Innern liegt am Boden der Flammen unserer De und kann es nicht halten, daß die Feuerdrum von Coventry nun durch das Flammenmeer von Birmingham weit überströmen werden. Mit uns zugleich müssen noch andere Flugzeuge über dem Stadtbild schweben. Als unsere Bomben fallen und wie ein Wetterleuchten detonieren, kramt es noch einmal an allen Ecken und Enden dieses Inferno auf. Birmingham mußte jetzt schon, Stunden vor Mitternacht, tödlich getroffen worden sein.

Wir drehen ab. Auf dem Wege zur Höhe hin können wir noch lange Zeit die Spuren des deutschen Brandungswertes erkennen. Wir wissen, daß noch Hunderte von Bombenflugzeugen den Angriff auf das Ziel Birmingham wachen werden und können jetzt erkennen, was ein fürchterliches Erwachen die englische Öffentlichkeit erwartet. Und darauf, auf dem Heimweg folgen wir auf neue oder alte, weithin leuchtende Beweise der verurteilten deutschen Luftoffensive; dunkelrot leuchtet einmal der Stern eines Hieserbrandes zu uns heran, um anderen sollen wieder viele andere Lichter im Mittelpunkt einer Industriehadt ein helles Bombardement erahnen. England muß in dieser Nacht überlebt die schwersten Stunden dieses Krieges bis zur Morgenandacht.

Dr. Raab im Wartburg. Reichsregierungsmittler Dr. Raab traf zum Besuch der Reichszone Wartburg und Danzig-Belgien in Polen ein.

Die Weidenerzeugung. Die Weidenerzeugung ist seit dem Amtsantritt am 11. Oktober 1940 mit 44.000.000 Tönen angesetzt.



Reichsarbeitsminister Feldie besuchte Neapel und besichtigte die dort vor dem Krieg erbauten Hochhäuser. In einem der Hochhäuser wurden die Kaserne für die Weidenerzeugung fertig gestellt. (Presse-Gesinnung, Sonder-Multiplikat.)



Reichsmarschall Göring im Gespräch mit einem deutschen Piloten nach der Rückkehr vom Einsatz. (Presse-Gesinnung, Sonder-Multiplikat.)



König Michael und die Königin-Mutter besichtigten die von dem Erzbischof betreuten Häuser in Bukarest. (Presse-Gesinnung, Sonder-Multiplikat.)



Der Duce sprach im Palazzo Venezia am 8. Oktober der Gesandten und verfaßte die Geschlossenheit des italienischen Volkes, das in Hand mit Deutschland bis zum gemeinsamen Sieg zu kämpfen. (Presse-Gesinnung, Sonder-Multiplikat.)



B-G-Propaganda: . . . und dann hat Athen, rein äußerlich, Athen eine gewisse Ähnlichkeit mit London! (Werde, Sonder-Multiplikat.)

1/3 Bohnenkaffee und 2/3 Kathreiner, ein altes Rezept, das heute wieder gilt!



„Halt — — halt! — — halt! — — komm — — mach die Rechnung dem Herrchen!“

Vorsicht beim Überqueren der Straße!

Polizeibericht vom 21. November 1939. Sehen vormitig gegen 10.15 Uhr wollte ein 12 Jahre altes Mädchen die Mannheimer Straße...

Kleidungsstücke aus punktierten Stoffen sind punktpflichtig

Der Reichsbeauftragte für Kleidung hat erklärt, daß Stoffe- und Kleidungsstücke die über Art nach...

Hausfrauen! Denkt an die Rüchensäfte für das Ernährungsstoffwert! Kein Rüchensackfall in den Müllimer!

Der letzte Mütterlehrgang in Mannheimer Kreis der Hausfrauen. Der Schwanz umfaßt alle Fragen, welche die Mutter als Pflgerin...

Wichtiges über den Kriegszuschlag auf die Lohnsteuer

Von Dr. jur. Bruno Helmig

Durch die Kriegswirtschaftsverordnung vom 4. September 1939 wurde bekanntlich der Kriegszuschlag eingeführt. Der Kriegszuschlag wird wie die Lohnsteuer durch Steuerabzug vom Arbeitnehmer einbehalten und zusammen mit der Lohnsteuer an die Finanzkasse abgeführt.

Der Kriegszuschlag beträgt 10 v. H. der Lohnsteuer, die für den einzelnen Lohnabzugszeitraum einzubehalten ist. Die Höhe des Kriegszuschlags ist also von der Höhe der Lohnsteuer abhängig.

Steht der Arbeitnehmer in mehreren Dienstverhältnissen

und erhält er dementsprechend mehrere Steuerarten, so ist der Kriegszuschlag ebenfalls wie die Lohnsteuer von jedem Arbeitgeber selbständig und unabhängig voneinander zu berechnen. Da auf der zweiten Steuerart die Lohnsteuer der Wert der Lohnsteuer ist, daß für die Berechnung der Lohnsteuer dem tatsächlichen Lohn monatlich 50 Mark, beim wöchentlichen 12 Mark zugrunde zu legen sind...

Die gleichen Grundsätze gelten, wenn es sich um eine Ehefrau handelt, die in einem Dienstverhältnis steht.

Auf der Steuerart der Ehefrau ist wie bei mehreren Dienstverhältnissen der Einkunftssteuersatz zu berücksichtigen. Auch bei der Ehefrau ist der Betrag von monatlich 50 Mark und wöchentlich 12 Mark dem Arbeitnehmer zugrunde zu legen und von dem so ermittelten Gehaltsbeitrag Lohnsteuer und Kriegszuschlag einzubehalten.

Vor dem Einzelrichter: Zwei Verkehrsunfälle mit schweren Folgen

Die Icharl geschnittene Kurve

Auch die Kreuzung Kurven, Böschung und 130er-Straße kann ein sehr gefährliches Flader werden, wenn man sich nicht genau an die Verkehrsregeln hält. Das wurde ein Verkehrsunfall erleben, der im Frühjahr dieses Jahres diese Wege fuhr, um auf die Autobahn zu kommen. Traurig, daß er gerade im Begriff war, in Heidelberg seinen recht mitgenommenen Lehrgang gründlich überholen zu lassen.

Sein Übergang von der Böschung in die Wäldchenstraße nach einem Knicken schloß ein Radfahrer vor ihm auf. Und ebenso schloß vor der Wäldchenstraße von der Böschung her ein zweites Rad genorren. Wie kam das? Die Wäldchenstraße hat eine Kurve, aber das will nichts heißen. Auch der Radfahrer, der als Neugekehrter, wurde nicht zu fragen, was den Fall in ein solches Unheil gerückt hätte.

Von den letzteren beiden hätte der Radfahrer überhaupt keinen bekommen sollen. Die meisten haben ihn erst nach dem Unfall, als er schließlich in der Wäldchenstraße lag, Scheinbar mit weniger geringen Verletzungen, denn in der Nacht hat er im Krankenhaus.

Er ergibt sich somit für die laufenden Bezüge und der Tabelle, für die sonstigen Bezüge nach den Bestimmungen des § 33 Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen. Ein Angehöriger der Steuergruppe III erhält z. B. am 1. November 1939 seinen Novembergehalt mit 100 Mark, gleichzeitig erhält er eine Taxation von 100 Mark. Die Lohnsteuer beträgt nach der Tabelle vom laufenden Arbeitslohn 11,00 Mark, der Kriegszuschlag 11,00 Mark; die Lohnsteuer von den sonstigen Bezügen beträgt gemäß § 33 VStDB 10 v. H., also 10 Mark, der Kriegszuschlag somit 2 Mark.

Von dem Kriegszuschlag befreit

sind Arbeitnehmer, deren Lohn 24 Mark monatlich, 54 Mark wöchentlich und 9 Mark täglich nicht übersteigt. Bei Arbeitnehmern, die in einem Lohnabzugszeitraum neben dem laufenden Lohn sonstige, besonders einmalige Bezüge erhalten, sind für die Festsetzung, ob Kriegszuschlag einzubehalten ist, beide Bezüge zusammenzurechnen. Übersteigt die Summe dieser Bezüge nicht die genannten Freigrenzen, so ist kein Kriegszuschlag einzubehalten. Ist dies dagegen der Fall, so ist Kriegszuschlag nach dem obenbeschriebenen Verfahren einzubehalten. — Die auf der Steuerart vermerkten steuerfreien Beträge sind ebenfalls für die Berechnung der Steuerarten von Bedeutung. Zur Feststellung, ob Kriegszuschlag zu erheben ist, verändert man den Bruttolohn um den steuerfreien Betrag und vergleicht den verbleibenden Betrag mit den Freigrenzen. Ein Arbeitnehmer erhält z. B. einen Wochenlohn von 54 Mark. Auf der Steuerart ist ein steuerfreier Betrag von 7 Mark wöchentlich eingetragen. Da der Lohn nach Abzug des steuerfreien Betrags die Freigrenze von 54 Mark nicht mehr übersteigt, ist kein Kriegszuschlag einzubehalten.

Steht ein Arbeitnehmer in mehreren Dienstverhältnissen oder hat beide Ehegatten ein Dienstverhältnis, so ist jedes Dienstverhältnis für sich zu betrachten.

Wird bei dem einzelnen Dienstverhältnis die

Die Ravensburger Handelsgesellschaft

Vortrag im Landesverein Badische Heimat

Querschnitt der Ortsgruppe des Landesvereins Badische Heimat zeigt eine Arbeitsgemeinschaft, die mit der Aufgabe, Einzelwesen aus dem großen Webstuhl des Landesvereins in kleinerem Maße zu behandeln, die Arbeitsgemeinschaft, die von dem Leiter der Ortsgruppe, Professor Dr. P. U. Schmid, betreut wird, eröffnet ihre Winterarbeit mit einem Vortrag von Ravensburger, Dr. Junger über „Die Ravensburger Handelsgesellschaft“. Der Vortrag führte in die Geschichte der Ravensburger Handelsgesellschaft ein, die im Jahre 1880 in Ravensburg gegründet wurde. Von 1880 bis 1939 hat die Ravensburger Handelsgesellschaft bestanden, also in einer Zeit heftiger politischer und sozialer Kämpfe. Von Weimar und Antwerpen über Köln, Frankfurt, Nürnberg, München bis Wien-Vienna, über die Alpen bis nach Venedig, Mailand, Genoa und Neapel in den Karawanken, über den Adriatischen Meer und die Riviera, von da zur See über die Barents nach Norwegen und Sibirien — in diesem weitverbreiteten Gebiet steht die Gesellschaft übernehmender und erwerbender Kaufleute, die das in Ravensburg — 20 Kilometer vom Bodensee entfernt — lag, ihren Handel, der Fernhandel war — so würden wir heute sagen — „Güterhandel des In-

ternehmens“. Ueberall in den oben genannten Städten des Auslandes errichtete die Gesellschaft ihre Warenlager, „Wettlager“ genannt. Mit allem was Germanien anbot, wurde gehandelt, Weintrauben aus Oberbayern, aber auch Leder und Wägen aus Prag, Samt, Seide, Goldbrokat, Wempe, Eisenwaren, Korallen, Wachs, Kupfer, Silber, Holzkunstwerke und viele andere Dinge, vor allem Saffran, ein Gegenstand, von dessen Bedeutung im Mittelalter wir uns heute keine Vorstellung mehr machen können. Das Ravensburger Wettlager der Württemb. waren die Wälder der Gesellschaft, denen bald das Ravensburger Wettlager, Kumpffs Wettlager, die Wettlager hießen „Wettlager“, es gab kleine und große

Freigrenze nicht erreicht, so wird der Kriegszuschlag nicht erhoben. Im Falle der Freigrenze unbilliger Härten hat der Reichsminister der Finanzen in der letzten Zeit mehrere Sonderanordnungen getroffen. Durch Erlass vom 2. Oktober 1939 wurde bestimmt, daß der Kriegszuschlag nur so hoch zu bemessen ist, daß dem Arbeitnehmer von dem Lohn, der die Freigrenze übersteigt, ein Betrag von mindestens 50 v. H. verbleiben muß. Dadurch wird vermieden, daß der Lohn, der über die Freigrenze hinausgeht, in voller Höhe weggehört wird. Bedient z. B. ein Arbeitnehmer der Steuergruppe I monatlich 241 Mark, so beträgt der Kriegszuschlag 24,10 Mark, die Lohnsteuer 27,04 Mark. Hier würde der Lohn, der die Freigrenze von 241 Mark monatlich übersteigt, in voller Höhe weggehört. Nach der neuen Lohnsteuerabelle beträgt in dem gegebenen Beispiel der Kriegszuschlag daher nur noch 5 Mark. Die Neuregelung ist ebenfalls für Lohnabzugszeiträume, die nach dem 31. Oktober 1939 enden, die um die Monatslöhne von 241 Mark bis 276 Mark, die Wochenlöhne von 54 Mark bis 63 Mark und die Tageslöhne von 9 Mark bis 10,50 Mark. Durch Anwendung der Abrechnungsrichtlinien des § 33 VStDB erhöht sich jedoch prozentual der Kriegszuschlag-Betrag bei einem Monatslohn von 241 Mark, bei einem Wochenlohn auf 54,40 Mark, und einem Tageslohn auf 9,90 Mark. Eine weitere für die Arbeitnehmer sehr erfreuliche Neuerung brachte die Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 7. November 1939. Sie betrifft die Abschreibung der Aufschüsse für Arbeitslosigkeit, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit. Aufschüsse der genannten Art unterliegen weder der Lohnsteuer noch dem Kriegszuschlag. Aufschüsse sind die Beiträge, die auf Grund gesetzlicher oder tariflicher Bestimmungen über den Grundlohn hinaus für Mehrarbeit beim Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit gezahlt werden. Die Abschüsse sind für die Abschüsse, die nach dem 1. November 1939 gezahlt werden oder gezahlt werden sind.

Wird bei dem einzelnen Dienstverhältnis die

ternehmen“. Ueberall in den oben genannten Städten des Auslandes errichtete die Gesellschaft ihre Warenlager, „Wettlager“ genannt. Mit allem was Germanien anbot, wurde gehandelt, Weintrauben aus Oberbayern, aber auch Leder und Wägen aus Prag, Samt, Seide, Goldbrokat, Wempe, Eisenwaren, Korallen, Wachs, Kupfer, Silber, Holzkunstwerke und viele andere Dinge, vor allem Saffran, ein Gegenstand, von dessen Bedeutung im Mittelalter wir uns heute keine Vorstellung mehr machen können. Das Ravensburger Wettlager der Württemb. waren die Wälder der Gesellschaft, denen bald das Ravensburger Wettlager, Kumpffs Wettlager, die Wettlager hießen „Wettlager“, es gab kleine und große



Gesellen. Ihre Zahl war nicht klein: es hat bis zu 70 Gesellen — heute würden wir Gesellschaft sagen — gegeben. In der Spitze standen die drei „Meister“. Etwas Neben Projekt betrug die „Verwaltung“, also die Aufsichtung, die wir heute Direktion nennen, außerdem gab es für die Gesellen noch eine „Führung“ — heute sagen wir Verwaltung. (Man merkt übrigens, daß die Kaufmannslehre heute Zeit hat vieler guter deutscher Ausdrücke bedient, die wir inzwischen durch Fremdwörter ersetzt haben.) Das ausgerechnet Ravensburger Wettlager, das heute seinen Grund darin, daß es nach allen Maßstäben ein gute Erwerbungsverhältnisse hatte, die Schaffung eines Wohlstandes nach dem Bedenken war geplant und bereits begonnen, konnte aber nicht durchgeführt werden. Mit ihrem Gesellschaftskapital von etwa 100 000 rheinischen Gulden — nach dem heutigen Geldwert eine Million Mark — hat die Gesellschaft gute und tüchtige Arbeit geleistet. Die Ravensburger waren keine Pflger, aber doch tüchtige und erprobte Kaufleute, die Verlegungen pflegten zum Rufen, zu Rufen und Berren und die in ihrer Werkstatt eine Werkstatt bedeuteten nicht nur in Ravensburg, sondern auch in Mailand, Verona und Spanien.

Die unermesslichen Aufstellungen des Ravensburger Wettlager haben die Aufmerksamkeit und Lobhude der Welt der Zukunft, in deren Namen Professor Dr. P. U. Schmid den Vortrag abgab. Eine angeregte Diskussion beschloß den Abend.

70. Geburtstag feiert heute am 21. November Herr Adam Witt in der Waldhof, Odenstraße 10. Derselbe ist seit langen Jahren Wohnort der Mannheimer Zeitung. Wir gratulieren!

Was backen wir zu Weihnachten mit 50g Fett und 1 Ei? Pflastersteine: Dr. Oetker Backpulver „Bachin“ altbewährt! Dr. Oetker-Backberatungen z. Zt. Mannheim L 12, 6 Eintritt frei.

Der Solist

Stunde mit Dr. Gerbert Schäfer

Wir Ober haben es gut, wir haben ein Konzert erst dann, wenn alle Vorarbeiten getan sind...

Unter den vier Redakturen der Vorarbeiten des Konzertkonzertes befindet sich auch das Violoncello...

Hat man die Nacht getroffen, erzählt uns Dr. Gerbert Schäfer, so behält er bei dem regelmäßigen...

Als die Petroleumlampe noch brannte

Zauber der Dämmerstunde - Mutter erzählt Märchen

Als das elektrische Licht noch nicht da in die Dunkelheit vorgedrungen war, wurde das Petroleum...

Es immer wieder aus dem Munde der Mutter, und immer höher und frohlicher wurden die Stunden...

Und draußen wuchs die Nacht, sie kam höher von den Bergen...

Wird Lindner.

Fachschule für Kriegsoberleitung

Vor etwa einem Jahre wurde in Frankfurt am Main eine Fachschule für Kriegsoberleitung ins Leben...

Am einflussreichsten ist es natürlich, wenn der Kriegsoberleiter in seinem allen Beruf bestehen kann...

Wittkoll

Und Kothkoll für die deutsche Wirtschaft. Versuche sie nicht, daß sie nicht verkommen, gib sie den Kindern in die Schule mit!

Beschwerde macht, mit Erfolg an Direktoren ungeschult, Beschäftigte konnten als Schlichter...

Seiteberger Quartett

Das Quartett besteht aus folgenden Mitgliedern: im Violoncello...

Wid auf Ludwigshafen

„Wid auf Ludwigshafen“ illustriert, Der 4. Jahrestag der 1000 Jahre...

Wid auf Ludwigshafen, der 4. Jahrestag der 1000 Jahre, die die Stadt Ludwigshafen...

Coler des Verfalls, der ersten Abendstunden des Winterrats...

Herzleiden

Herzleiden, ein Herzleiden, ein Herzleiden, ein Herzleiden, ein Herzleiden...

Sinnelle

Sinnelle, ein Sinnelle, ein Sinnelle, ein Sinnelle, ein Sinnelle...

Nur ein Strafbefehl

ROMAN VON HANES GÖTTNER

Aber ich habe mir so meine eigenen Gedanken gemacht, Herr Referendar! Und meine Madame...

In diese tiefen dunklen Augen, Dulle würde nur ihm vertrauen.

Einmal Worten, ihm allein, nicht den andern, und nicht den Tausenden...

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

nach als Vorgesetzter zurückzukehren - dafür wollte er schon sorgen.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Wahrscheinlich der einzige, der es noch nicht wußte, war Grotmann.

Die stark fettlösende Wirkung, Die iml besitzt, macht es zum zeitgemäßen Reinigungshelfer für schmutzige Berufskleidung. Es reinigt gründlich und macht die Verwendung von Seife und Waschlupulver überflüssig! Hausfrau, begreife: iml spart Seife!



Weitere Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten

Berlin, 21. November. Die Aufwärtsbewegung der Kurse...

Geld- und Devisenmarkt 20. November 1940

Table with columns for currency types (e.g., Reichsmark, Gold, Silber) and their respective values.

Berlin, 21. November. Ein Geldmarkt...

Die Aufwärtsbewegung der Kurse...

Die Aufwärtsbewegung der Kurse...

Die Aufwärtsbewegung der Kurse...

Berlin, 21. November. Ein Geldmarkt...

Die Aufwärtsbewegung der Kurse...

Die Aufwärtsbewegung der Kurse...

Die Aufwärtsbewegung der Kurse...

Berlin, 21. November. Ein Geldmarkt...

Die Aufwärtsbewegung der Kurse...

Frankfurt a. M. Deutsche Inflationische Werte

Table listing various financial values and exchange rates in Frankfurt.

Table listing bank names and their associated values.

Table listing exchange rates for various currencies.

Offene Stellen: Korrespondent, Stenotypistin, Kontorist(in), weibliche Kraft.

Jüngere Stenotypistin: mit guter Schulbildung, als Hilfe im...

Mietgesuche: Mehrere große, helle Lagerräume - ca. 1000 qm.

Mercerisin: Die Seidenpflege. Verleiht nach dem Waschen empfindlichen Geweben...

Steinhauer und Kunststeinzementreue sowie zwei Hilfsarbeiter.

FRAUEN: für leichte Stanz u. Bohrarbeiten ein Arbeitsteil von 17 bis 20 Uhr.

Größ. Lager: mit Büro und Garage in zentraler Lage...

Automarkt: Goliath, EIL, Elektr. Rückstrahler, Transporte.

männliche oder weibliche Hilfskraft: mit Kenntnisse in Stenografie und Schreibmaschine...

Eisengroßhändler: für leichte Stanz u. Bohrarbeiten ein Arbeitsteil...

Einige einfache möbl. Zimmer: mit oder ohne Zentralheizung...

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

In der Anzeigenabteilung steht er mittendrin im Leben! Jungen und Mädchen, die aufgeweckt sind...

Friedrich Vater & Co. Braunschweig: Eisen- und Stahlwaren.

Ausläufer (Radfahrer): bis 7 Jahre alt, sofort gesucht.

Verkäuferinnen: aus weibliche, Lehrling, Laufmädchen.

Hausmädchen: für leichte Stanz u. Bohrarbeiten ein Arbeitsteil...

Baustoffhändler: für leichte Stanz u. Bohrarbeiten ein Arbeitsteil...

Stütze od. Hausdame: für leichte Stanz u. Bohrarbeiten ein Arbeitsteil...

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

Verkaufte: Feldpost-Briefe, Damen-Mäntel, Embroider.

MARCHIVUM: Unsere Anzeigen-Auftraggeber. Stellen wir die bei Stellen-Anzeigen...

